

Pressemitteilung / 25.6.2019

Neue Kredite + 45,2 Prozent

## **KD-Bank präsentiert erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 sowie Nachhaltigkeits- und Digitalisierungsstrategie**

**Die Bank für Kirche und Diakonie legt ihrer Generalversammlung Geschäftszahlen für 2018 vor. Über 45 Prozent mehr Kredite als im Vorjahr hat die Bank zugesagt.**

Dortmund. Die Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank) legt für das Geschäftsjahr 2018 gute Zahlen vor: Herausragend ist das Wachstum bei den neuen Krediten: es beträgt 363,2 Millionen Euro, das sind 45,2 Prozent. Die Bilanzsumme liegt stabil bei 5,6 Milliarden Euro, die bilanziellen Einlagen bei 4,8 Milliarden Euro. Das betreute Anlagevolumen, das bilanzielle Einlagen und Kundenwertpapiere umfasst, hat 2018 um 0,8 Prozent zugenommen und liegt bei 8,2 Milliarden Euro. Die Kredite legen um fast 4,4 Prozent auf rund 1,8 Milliarden Euro zu. Der Bilanzgewinn liegt bei 8,9 Millionen Euro.

In seiner Rede vor rund 250 Mitgliedern aus Kirche und Diakonie macht Dr. Ekkehard Thiesler auf die Herausforderungen in der Bankenbranche aufmerksam: „Die Digitalisierung unserer Produkte und Angebote läuft auf Hochtouren – aber immer nur dann, wenn es auch einen Nutzen für unsere Kunden bringt. Unsere Kernaufgabe sehen wir darin, Kundengelder verantwortungsbewusst anzulegen und optimale Finanzierungslösungen bereitzustellen.“ Die Bank hat im vergangenen Jahr über 363 Millionen Euro an neuen Krediten zugesagt, größtenteils für die Lebensqualität im Alter sowie für bezahlbaren Wohnraum, darüber hinaus an weitere soziale Einrichtungen, wie Krankenhäuser, Kindergärten sowie Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen; ein absoluter Höchstwert.

Ein großes Arbeitsfeld bleibt das Vorantreiben ethisch-nachhaltiger Anforderungen für Kapitalanlagen – auch auf politischer Ebene gemeinsam mit dem Arbeitskreis Kirchlicher Investoren. „Eine Selbstverständlichkeit für uns als Bank wird ein Meilenstein für die Finanzwirtschaft in Europa werden: die vollständige Integration nachhaltiger Kriterien in die Wertpapierberatung“, erläutert Thiesler. Digitalisierung, Regularien und Niedrigzinsphase bleiben ebenfalls Herausforderungen, denen die Bank sich stellt. Der in der Finanzbranche vergleichsweise niedrige Verwaltungsaufwand, die zufriedenstellende Ertragslage und die komfortable Eigenkapitalausstattung eröffnen gute Marktchancen. „Wir bieten weiterhin Beratung auf höchstem Niveau zu fairen Preisen, das kommt an“, sagt Thiesler „wir werden unseren Mitgliedern eine Dividende von 4 Prozent vorschlagen.“

Durch die Versammlung führt die Aufsichtsratsvorsitzende Marlehn Thieme, Ratsmitglied der Evangelischen Kirche in Deutschland, Vorsitzende des Rats für Nachhaltige Entwicklung und Präsidentin der Welthungerhilfe. Zum Abschluss spricht Professor Herbert Schuster, ehemaliger SAP-Manager und Digitalisierungsexperte, zum Thema „Digitalisierung und Transformation sozialer Unternehmen“.

### **Pressekontakt**

Susanne Hammans  
Fon 0231 58444-240 / mobil 0151 40260254  
E-Mail [Susanne.Hammans@KD-Bank.de](mailto:Susanne.Hammans@KD-Bank.de)

Gemeinsam handeln – Gutes bewirken. Seit über 90 Jahren.

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank  
Schwanenwall 27, 44135 Dortmund

### **Über die Bank für Kirche und Diakonie**

Seit über 90 Jahren kümmert sich die Bank für Kirche und Diakonie um die Finanzen von Kirche und Diakonie. Für die erste evangelische Darlehensgenossenschaft war Hilfe zur Selbsthilfe das Gründungsmotiv, es besteht bis heute fort. Kirchliche Anlagegelder ethisch-nachhaltig investieren und damit soziale Projekte finanzieren, ist das Kerngeschäft der Bank. So hat die Bank rund 1,8 Milliarden Euro in die Bereiche Lebensqualität im Alter, Gesundheit, Hilfe, lebendiges Gemeindeleben, Bildung, bezahlbaren Wohnraum sowie den privaten Wohnungsbau investiert. Rund 4 Milliarden Euro werden unter ethisch-nachhaltigen Kriterien am Kapitalmarkt angelegt. Privatkunden, die die christlichen Werte der Bank teilen, sind herzlich willkommen. Die Bank für Kirche und Diakonie zählt zu den Top 20 der größten Genossenschaftsbanken in Deutschland. Sie hat Standorte und Ansprechpartner in Dortmund (Hauptstelle), Berlin, Dresden, Duisburg, Hamburg, Magdeburg, Mainz, Mannheim, München, Nürnberg und Stuttgart.

Gemeinsam handeln – Gutes bewirken. Seit über 90 Jahren.